

Einsatz der Polizei beim Gericht Krems



Foto: Kurt Berger

KREMS/HORN. Letzte Woche wurden Passanten und Mitarbeiter des Landesgerichts Krems durch mehrere Einsatzwagen aufgeschreckt. Beamte mit Maschinenpistolen im Anschlag sprangen aus den Polizeifahrzeugen und forderten die Anwesenden vor dem Gebäude auf, das Gelände zu verlassen.

Eine Augenzeugin, die eine Frau mit umgehängtem Jagdgewehr zuerst auf dem Gehsteig und dann beim Betreten des Gerichtsgebäudes beobachtete, hatte die Einsatzkräfte alarmiert. Nach einigen Minuten konnte Entwarnung gegeben werden. Der Security-Mitarbeiter des Landesgerichtes informierte die Beamten, dass eine Polizeibeamtin in Zivil aus dem Bezirk Horn mit einer Jagdwaffe das Gericht betreten hatte, um die Waffe in die Asservatenkammer zu bringen. Nachdem die Augenzeugin noch persönlich erschien und die Beamtin als jene Person identifizierte, die sie mit dem Gewehr auf der Straße beobachtet hatte, war der Einsatz beendet.

Fazit: Im Ernstfall sind die Einsatzkräfte binnen weniger Minuten vor Ort.

Ein neuer Lehrgang startet

NÖ. Im Schuljahr 2021/2022 startet der einjährige Lehrgang „Fleischverarbeitung“ am neu errichteten Fleischkompetenzzentrum Hollabrunn. Allen Absolventinnen und Absolventen einer landwirtschaftlichen Fachschule steht diese neue Ausbildung offen.

Der Traum vom kühlen Nass: Boom bei Pools

Der Bau-Boom, der schon 2020 begonnen hat, verstärkt sich 2021 auch bei den Garten-Pools.

BEZIRK. „Der Bau-Boom auch bei Pools hat sich heuer sogar noch verstärkt“, bestätigt Geschäftsführer Hans Poinstingl, Leidenfrost Pools mit Sitz in Eggenburg. „Durch, dass die Leute Homeoffice haben, wollen sie es sich zuhause schön machen. Da gehört halt ein Schwimmbecken teilweise auch dazu“, so Poinstingl.

Die eingeschränkten Reisemöglichkeiten tun ihr Weiteres. Aufstellbecken sind schon lange nicht mehr alles. „Die Leute greifen da auch zu einer exklusiveren Version. Sie geben jetzt schon mehr Acht auf Qualität, das Wort Nachhaltigkeit, das geht durch die ganze Branche.“

Garten und Pool

„Schönes Haus, schöne Gartengestaltung, schöner Pool sind heute fast schon Standard. Vieles verlagert sich nach draußen.“

Egal, ob ein verlängertes Wohnzimmer oder ein Outdoor Standing Room. Die Menschen möchten mehr Zeit an der frischen Luft verbringen.

„Man sieht das auch an den Gartenmöbeln“, nennt Poinstingl ein Beispiel zu diesem Trend. „Vor 20 Jahren war das unmöglich, dass man Polstermöbel im Regen stehen lassen konnte. Heute geben die Materialien das alles her und die Leute nutzen das auch.“



Leidenfrost-Geschäftsführer Hans Poinstingl kündigt Poolevent am 12. Juni an. - Nur mit Voranmeldung.

Foto: Leidenfrost Pools

Jede freie Minute werde bei Sonnenschein im Garten verbracht. „Und da gehört Wasser dazu. Die einen bauen einen Schwimmteich. Für den braucht man aber mehr Platz. Und die anderen eben einen Pool. Die Grundstücke werden immer kleiner, aber teurer, deswegen ist ein ordentlich geplanter, gestalteter Pool sehr gefragt“, erklärt Poinstingl.

Über 40 % der Produkte von Leidenfrost werden ins benachbarte Ausland verkauft. Vor allem Deutschland und die Schweiz sind ein wichtiger Markt.

Glücklicher Opa

Und wie verbringt Hans Poinstingl seine Freizeit? „Ich bin glücklicher Opa von vier Enkelkindern“, erzählt er. „Es ist wunderbar, wenn sie bei uns sind.“

In seiner schmalen Freizeit genießt der vielbeschäftigte Mann den Kontakt mit den Kleinen. „Das meiste macht meine Frau, wie es schon früher mit den Kindern war“, erzählt er mit einem Lachen. Ein bisschen mehr Zeit für

die Enkel hat er aber schon, mehr als früher für die eigenen Kinder.

„Auch wenn die Jungen schon im Betrieb sind, gibt es gewisse Projekte, die man zu Ende bringen möchte. Wir sind dabei, eine neue Niederlassung in Salzburg zu bauen, die wir nächstes Jahr eröffnen“, so Poinstingl. Das war bereits ein längerer Plan, der jetzt durchgezogen wird. „Da sind wir mitten im Baugeschehen.“

Lieferschwierigkeiten?

„Natürlich ist im Einkauf alles teurer geworden, das kriegen wir auch zu spüren“, berichtet Poinstingl. „Abgesehen davon gibt es Lieferschwierigkeiten bei Fertigprodukten.“ Es gebe Firmen, die überlegen, Kurzarbeit zu machen, obwohl sie volle Auftragsbücher haben, weil ihnen die Produkte fehlen.

„Wir haben gut vorgesorgt“, so Poinstingl, „wir haben sehr gute Lieferpartner und jahrelange Verbindungen.“ Diese Kontinuität in den Beziehungen macht sich für Leidenfrost jetzt bezahlt.



Foto: SV Horn

Matteo Hotop ist top Tormann talent

HORN. Beim SV Horn bleibt Tormann M. Hotop (18). Er wechselte 2017 vom Nachwuchs der Admira in das Nachwuchsleistungszentrum des SV Horn nach HL. „Seit dieser Saison ist Hotop als dreier Tormann fixer Bestandteil der Kampfmannschaft“, so Zinkel.